

Gries bei Bozen, Lammshof

56

15. Sept. 1849.

Lieber Freund.

Ich danke Dir, dass ich Dir nach Kallbad  
Rigi schickte, die nicht angekommen - aber ich Deine  
Anwesenheit auf dem Schloss zu erwarten. <sup>2</sup> Was ich von  
Dir zu erwarten: so werde ich Dir die je  
wähle auf dem Wege über Rom, was doch wo möglich  
von der Schweiz nach Italien durch die Luft zu erhalten  
Dein Brief vom 27. VII. traf mich in Luzern. Da wir dort  
unsern Aufenthalt gut zu haben, das auch eine Woche, bleibt  
wir dort etwa zwei Wochen. Aber was es willkommen mehr über die  
Tage in der Stadt zu erfahren; besonders was es alles zu thun.  
Dann ging es in kleinen Runden hier und da Freunde aufzusuchen

Jahres am St. August unter den Bräuern. Ten Bräuern.  
bedürfen wir Ten Refina von Pilsch mit Gemalt zu finden,  
welcher das ausschließt, da sie dort nicht eintrifft. Was  
ausphad-p woods wir auch Kostguts Freund, die in Gries  
am Bräuern. Fernerwichtigsten gewonnen haben. Aber in diesen kleinen  
Dorfe was Ankommern mit Kap zur plecht, ist die der Wirtin ein-  
stellung siller wir gleich wirtsch und Gries bei Regen. Manne dertigen  
Freund waren das noch nicht beimgeliet und ein großer Wohl Linn-  
hof waren wir noch ganz oben. Es schickte wir uns auf die Handt  
zu geben. Diese haben Lage haben wir nicht gut, so daß es nicht  
wirdet von Anstörung mit der Kunstzeit befreit werden, das nicht so  
Auss, die dort gar nicht plecht werden. Wir hielten dort aus, bis vor  
einige Tage ein böses Wetter ausbrach. Nun folgen wir wieder  
bis in Pilsch. Aber geht hier nicht 5 Stunden, hat das

Stück zum besten Erfolg. Wir werden deshalb wohl bei 25. bis  
bleiben müssen und werden dann auf möglichst direktem Wege nach Rom  
abreisen, wo wir am 1. Oktober eintraffen wollen.

Von der Corvina eine Abhandlung abgelesen habe ich nicht empfunden  
geschickt. Ich habe nun so viele neue Fragen des Gegenwärtigen und der Vergangenheit  
mit geprüft. In der ganzen Welt geht es doch die Vorzeichen in Österreich  
und in Frankreich beispielhaft sind zu sehen. Der Dringlichkeit. Pörsch hat die  
aufmerksam verfolgt. Nebenbei auch Cecchi, ebenfalls die Politik. Aber  
den großen mit diesem Vorzeichen in der Gegenwart hat ich auch die Thematik zu  
lernen gelernt. Doch alle die so empfinden Gedanken fließen weiter so weit, daß sie  
für in Briefen nicht wiedergeben lassen. Vielleicht ist für mich auch das, so be-  
deutend ist es alle diese Fragen nicht auch mit die ersten zu nennen.

Was wird uns das nicht vergünstigt sein? Ob Malinche - Red  
für so viele Wachen, auch sie so auch nicht, wie das eben heißt also -

Applique und wenn die mal Rom bringen geht  
Ich mag mich auch bequemen, es als eine gute Sache  
Wohl empfunden, es ist ein sehr gutes Werk. Ich für  
sich hat die Größe der Republik wird man sich  
die Freude, endlich wieder Nachrichten von Sie zu erhalten.

In Meiner Liebe

Liedl.